

weil das Nest hier an einem Stein oder eine Wand angebracht gewesen, während die beiden anderen Seiten mit einer allen Zellen gemeinsamen Lehmschicht übergeklebt sind, ähnlich wie es an der oben als Außenseite des Nestes bezeichneten Seite der Fall ist. Das Nest hat wahrscheinlich in einer Ecke einer Wand gesessen, so daß die ganze freie Oberfläche von der beschriebenen Außenschicht eingehüllt gewesen. Auch ein bloß aus 3 Zellen bestehendes, aber jedenfalls dennoch komplettes Nest hat einen zusammenhängenden, mehr oder weniger rauhen Lehmüberzug.

Die innere Höhlung der einzelnen Zellen dürfte in den meisten Fällen ziemlich genau zylindrisch sein; die außen manchmal eckig erscheinende Form hängt also von der Wand der Zelle ab. Durchschnittlich dürfte letztere 1,5 mm dick sein. In einer geöffneten Zelle sind Reste von Spinnen, darunter eine leidlich gut erhaltene Salticide; in den meisten Zellen dürften Puppen stecken. Die wenigen vorhandenen Ausgangslöcher der Zellen messen im Durchmesser 4—5 mm. — Alle vorliegenden Nester sind aus ziegelrötlichem Lehm erbaut. — (Das bestimmbare Exemplar des *Sceliphron* und die Salticide habe ich, um Ausfallen zu verhindern, nachträglich in ihren respektiven Zellen festgeklebt.)

H. Sauter's Formosa-Ausbeute: Zygaenidae (Lepid.).

Von

Embrik Strand.

Die von Herrn Sauter dem Deutschen Entomologischen Museum in Berlin-Dahlem gesandten Zygaenidae gehören nur 13 verschiedenen Formen an, da aber fast alles für die Wissenschaft neu ist, auch die eine Gattung, so hat die kleine Kollektion einen bedeutenden Wert. — Das ganze Material, inklus. Typen, bleibt im genannten Museum.

Gen. **Phauda** Wlk.

Phauda mimica Strand n. sp.

Ein ♂ von Kankau (Koshun) IV. (=April) 1912.

Hat sowohl in Flügelform als Färbung die allergrößte Ähnlichkeit mit *Phaudopsis igneola* Hamps. ♀, ist aber eine echte *Phauda*; der Vorderflügel ist rot mit linienschmalen, die Basis nicht erreichender und apikalwärts sich verdickender schwarzer Vorder- und Hinterrandbinde, die Fransen schwarz, an der Flügelspitze jedoch heller, eine fast linienschmale, an der Flügelspitze jedoch erweiterte Saumbinde ist ebenfalls schwarz. Die spärlicher beschnittenen Hinterflügel schwarz, an der Basis in und der Kostalhälfte, abgesehen von der Spitze, rot. Körper schwarz, Thorax

oben und an den Seiten rot behaart, der Scheitel, sowie die Seiten des Abdomen spärlich rot behaart oder beschuppt, die Spitze des Abdomen länger rot behaart. Flügellänge 11 mm.

Pollanista inconspicua Strnd. n. g. n. sp.

4♂(?): Alikang VI. 1909 (Type!), Polisha IV. 1911, Kosempo X.

Gen. **Pollanista** Strnd. n. g.

Erinnert an die Gattung *Docleopsis* Jord., unterscheidet sich aber u. a. dadurch, daß im Vorderflügel alle Rippen frei aus der Zelle entspringen. — Der australischen Gattung *Pollanisus* Wlk. wohl noch näher stehend, aber die Stirn ist etwas vorspringend und länger als breit, nicht ganz so breit wie die Augen in Frontalansicht hoch erscheinen. Zunge kräftig. Taster ganz klein, vorgestreckt, im Profil kaum bis ins Niveau der vorderen Peripherie der Augen reichend, etwa pfriemenförmig erscheinend. Fühler (ob nur beim ♂?) ziemlich lang doppelt gekämmt, die Kammzähne von etwa der Mitte des Fühlers an gegen die Spitze allmählich an Länge abnehmend, jeder Zahn am Ende mehr oder weniger kolbig erweitert, die Spitze selbst (etwa $\frac{1}{7}$ der Länge des ganzen Fühlers) einfach, ohne Zähne. Flügelschnitt wie bei *Pollanisus amethystina* Meyr. (cfr. Seitz, Vol. X, t. 1, Fig. h), jedoch ist der Saum der Vorderflügel schräger, der Saum der Hinterflügel ist hinter der Mitte gerade oder ganz schwach eingebuchtet, der Analwinkel tritt daher deutlicher hervor. Der Hinterleib überragt die Hinterflügel um ein Bedeutendes. Im Vorderflügel entspringt 2 weit vor der Ecke der Zelle und ist nach hinten konvex gekrümmt, 3 von der Ecke, 4 und 5 unweit 3 und zwar unter sich ebenso weit entfernt, 6, 7 und 8 von der Discozellulare und zwar 6 und 7 in den Saum, 8 dagegen in oder kurz vor der Flügelspitze ausmündend, 9, 10 und 11 in den Vorderrand. Die Discozellulare ist mitten gerade. Im Hinterflügel ist die Discozellulare mitten seicht gewinkelt, 2 entspringt weit vor der Ecke der Zelle, 3 von der Ecke, 4 und 5 ziemlich nahe beisammen kurz vor der Ecke, 7 aus der vorderen Ecke in die Flügelspitze, 6 kurz hinterher, 8 in den Vorderrand nahe der Spitze ausmündend. — Type:

Pollanista inconspicua Strnd. n. sp.

Matt schwarz, etwas borkbräunlich angefliegen. Hinterleib und Fühlergeißel schwach bläulich angefliegen. Zunge gelb. Beine dunkelgraulich und so sind auch die Kammzähne der Fühler. Unten wie oben. Flügelspannung 15, Vorderflügellänge 7.3, Körperlänge 6.3 mm.

Gen. **Artona** Wlk.

Artona Walkeri hainana Butl. cum ab. *confusa* Butl.

Die von Formosa vorliegende Form möchte ich, hauptsächlich im Anschluß an die von Jordan in Seitz gegebene Charakteristik, für *hainana* halten. Die Fühler sind aber vor der Spitze nicht gelb, sondern mit einem schmalen weißen, meistens (oder immer?)

einmal unterbrochenen Ring und auch die äußerste Spitze selbst ist weiß, der Hinterleib des ♂ ist oben und unten gleich, nämlich schwarz mit gelben Ringen (oder umgekehrt!), vorletztes Segment bei beiden Geschlechtern mit zusammenhängendem schwarzen Ring. Die schwarze Saumbinde der Hinterflügel ist ein wenig schmaler als bei *nigrescens* Butl. nach der Abbildung l. c. zu urteilen und die gelben Flecke der Vorderflügel durchgehend ein wenig größer. Die Flügelspannung der ♀♀ 20—22, der ♂♂ 18—20 mm. Etwa die Hälfte der Exemplare beider Geschlechter gehört der ab. *confusa* Butl. an.

Fundorte: ♀♀ Suisharyo X, Alikang X, Kankau (Koshun) V, IV, Kosempo XII; ♂♂ Alikang X, Sokutsu, Banshoryo Distr. 7. VI. Ab. *confusa* von: ♀♀ Kankau (Koshun) IV, V, Sokutsu 7. VI., ♂♂ ebenda. Einige Exemplare könnten nur fraglich zu *confusa* gestellt werden, weil die Verbindung der beiden Flecke recht undeutlich ist.

Artona lugubris Jord.

Von dieser kleinen, erst vor kurzem aus Indien beschriebenen Art ist ein ♂ von Kosempo X vorhanden.

Gen. *Clelea* Wlk.

Clelea nigroviridis Elw. v. *formosana* Strnd. n. v.

Die Zeichnungen der vorliegenden Exemplare sind teils blau, teils grün, in den meisten Fällen blaugrün. Der ganze Hinterleib ist grün oder blau, bisweilen lebhaft, bisweilen ganz matt gefärbt. Unterseite der Vorderflügel mit einem im Felde 2 ausmündenden, die Wurzel kaum ganz erreichenden schmalen, blauen (grünen) Längsstreifen sowie mit Andeutung weiterer solcher Streifen in der Saumhälfte; diese Zeichnungen manchmal undeutlich oder fehlend. Im Hinterflügel unten sind etwa drei solche, aber breitere Längsbinden und eine ebensolche Saumbinde, welche Zeichnungen aber wie im Vorderflügel reduziert sein können. Flügelspannung der ♀♀ 19—22.5 mm, der ♂♂ 17.5—20 mm. Fransen kaum heller als die Flügelfläche.

Lokalitäten: 5 ♀ Alikang IX., X., Taihorinsho, Kankau IV., Pilam VII.; 17 ♂♂ Sokutsu 7. V., Kosempo X., I., Kankau V., Suisharyo X., Alikang IX., X. — Die Typen, mit ausgesprochen blauen Zeichnungen, sind von Kankau.

¹*Clelea nigroviridis* Elw. ab (?) *simplicior* Strd. n. ab.

Ein ♂ von Polisha IV.

Erinnert an *C. plumbeola* Hamps. — Kopf, Thorax, Extremitäten und vielleicht auch der Hinterleib schwach grünlich-metallisch glänzend. Sonst ist die ganze Färbung braunschwarz; die Vorderflügel dunkler als die Hinterflügel, stellenweise anscheinend tiefschwarz, einige metallisch-grüne Schüppchen lassen sich hier und da erkennen; leider ist die Erhaltung nicht tadellos, so daß eventuell vorhandene grünliche Zeichnungen an den Vorderflügeln vielleicht abgerieben sind. Beide Flügel unten einfarbig

graulichbraun ohne irgendwelche Zeichnungen. Flügelspannung 19, Vorderflügelänge 10 mm.

Ob dies eine Form von *Clelea nigroviridis* Elw. oder eine besondere Art ist, ist mir nicht ganz klar, weil das Exemplar nicht ausgezeichnet erhalten ist, glaube jedoch, daß ersteres der Fall ist. Gegen die Zugehörigkeit würde sprechen, daß die Flügel bei *simplicior* ein klein wenig breiter erscheinen und die Spitze der Vorderflügel fast unmerklich mehr gerundet.

Gen. *Illiberis* Wlk.

Illiberis phacusana Strnd. n. sp.

3 ♀: Fuhosho V. (Type!), „Shis A 5 6“ V.—VI.

Ist sehr ähnlich *Phacusa cyanocera* Hamps., ist aber eine *Illiberis*. Weicht aber ab durch das Fehlen gelber Hinterleibsspitze, indem diese wieder übrige Körper im Grunde schwarzviolettlich ist, die auf Kopf und Thorax prachtvolle goldglänzende Beschuppung, die auch, aber anscheinend weniger ausgeprägt auf Abdomen vorhanden ist, läßt sich bloß bei einigen Exemplaren auch an der Abdominalspitze erkennen. Die schwarze Discozellularbinde ist schmaler, vor allen Dingen in der Mitte, und schräger als bei *Ph. cyanocera*, die schwarze Saumbinde ist breiter, insbesondere an der Spitze, wo ihr Innenrand von der Discozellularbinde und der Flügelspitze gleich weit entfernt ist, während er bei *cyanocera* von der Flügelspitze deutlich weniger entfernt ist. In den Hinterflügeln, die spitzer als bei *cyanocera* sind, ist die Saumbinde schmaler als bei letzterer Art und der Discozellularfleck ist schärfer markiert. Flügelspannung 33, Flügellänge 17, Körperlänge 10.5 mm.

Illiberis glaucosquamata Strnd. n. sp.

Ein Pärchen von Kankau (Koshun) VIII. 1912.

♂♀ *Procris*-ähnlich. Vorderflügel mit mehr gerundeter Spitze und mehr konvexem Saum als bei den meisten *Illiberis*-Arten, gleichmäßig mit blaugrünlischen Schuppen bekleidet, jedoch nicht dichter, als daß die Flügel etwas durchschimmernd sind, ohne daß dadurch weder die Discozellulare noch die Längsrippen irgendwie auffallend hervortreten. Irgend eine Zeichnung ist weder an der Flügelfläche noch den Fransen vorhanden. Hinterflügel wie die Vorderflügel, jedoch in der Fläche hinter der Zelle noch spärlicher beschuppt. Unterseite der Flügel noch spärlicher beschuppt, aber sonst wie die Oberseite. Körper mattblaugrünlich beschuppt, ebenso die Extremitäten. Flügelspannung 17 (♂), 18.5 (♀) mm.

Illiberis formosensis Strnd. n. sp.

Ein ♂ von Fuhosho V. 1909.

Ähnel *I. diaphana* Hamps., aber die Ränder aller Flügel sind schwarz beschuppt, wenn auch dünn und ohne scharfe Grenze nach innen zu; die helle Partie ist mit feinen dunklen Schuppen ganz spärlich besetzt und also nicht ganz hyalin, die Felder 2—4 größtenteils, 5—6 an der Basis, ferner die apikalen $\frac{2}{3}$ der Zelle sowie das Feld 1 c (abgesehen von Basis und Saum) einnehmend; im Hinter-

flügel sind die Felder 1 a—1 c, etwa die Basalhälfte der Felder 2—5 und ein Streifen am Hinterrande der äußeren Hälfte der Zelle subhyalin oder ganz spärlich beschuppt. Die Discozellulare der Vorderflügel ist mitten weiß und unbeschuppt. Rippe 3 der Vorderflügel ist von 2 doppelt so weit wie von 4 entfernt. Im Hinterflügel ist die obere Zellecke nicht oder kaum mehr distal als die untere. Flügelspannung 30, Vorderflügelänge 15, Körperlänge 9—10 mm.

Gen. *Phacusa* Wlk.

Phacusa silvestris Strand n. sp.

5 ♂: Kankau (Koshun) VIII., Kosempo X., Banshoryo Distr. (Sokutsu) VII. — 4 ♀: Kosempo 22. VIII., X. XI., Polisha IV.

♀ (Type von Kosempo XI.). Ähnelt *Ph. khasiana* Mr., ist aber kleiner: Flügelspannung 21, Flügellänge 11 mm, die schwarze Costalbinde der Vorderflügel ist, abgesehen von der Spitze, schmaler und weniger scharf markiert, an der Spitze ist sie dagegen eher breiter als bei *khasiana* und infolgedessen erscheint das helle Feld des Flügels am Ende breiter abgestumpft, die schwarze Discozellulärbinde schmaler und verwischt, sowie schräger, so daß sie sich von den Längsrippen nicht sehr unterscheidet, im Dorsalfeld erstreckt die schwarze Beschuppung sich bis zur Rippe 1 c, im Hinterflügel erstreckt die helle Partie sich bis zur Rippe 6. Keine Rippen gestielt. Rüssel abstehend, hellgelb gefärbt. Hinterleibsspitze dunkel.

♂ (Type Kosempo X.) ist kleiner als das ♀, bezw. 20 und 10 mm, aber sonst nicht verschieden.

Phacusa Horni Strnd. n. sp.

Ein ♀ von Fuhosho V. ähnelt sehr unserer *Illiberis phacusana*, ist aber eine *Phacusa*. Von *Ph. cyanocera* Hamps. abweichend durch bedeutendere Größe: Flügelspannung 34.5, Flügellänge 17, Körperlänge 12.5 mm, die Discozellulärbinde ist ein wenig schräger, die schwarze Saumbinde ist an der Spitze der Vorderflügel breiter, so daß ihr Innenrand daselbst der Discozellulärbinde näher als der Flügelspitze ist, im Hinterflügel ist die ganze Zelle oben schwarz ausgefüllt, so daß eine besondere Discozellulärbinde daselbst also nicht gebildet wird, die hyaline Partie der Hflg. erstreckt sich nach vorn bis zur Rippe 6, Abdominalrücken mit 6 prachtvoll goldglänzenden Schuppenquerbinden, die sich wohl meistens ganz berühren und solche Beschuppung findet sich sonst jedenfalls auf dem Metathorax, Flügelbasis, Tegulae, Stirn und den hinteren Orbitae; an den Seiten von Brust und Abdomen sind goldgelbe Schuppen erhalten. Abdominalspitze mit filzartiger, hellgraubräunlicher Afterwolle. Auf der Unterseite der Flügel ist die ganze Zelle, die Basis des Costalfeldes und das Feld 1 a goldgelb beschuppt, oben haben die Flügel bloß einen großen goldgelben Fleck in der Mitte der Felder 1 b und 1 c.

Auch ein ♂ von Fuhosho V. 1909:

Ebenfalls *Ph. cyanocera* Hamps. sehr ähnlich, weicht aber durch folgendes ab: Die schwarze Apikalpartie der Vorderflügel ist breiter (4.5 mm, die Saumbinde dagegen bloß ca. 1 mm breit) und wurzelwärts etwa geradlinig begrenzt und zwar steht diese Grenzlinie etwa senkrecht auf dem Vorderrand, die schwarze Apikalpartie ist somit von sowohl der Saum- als der Vorderrandbinde scharf abgesetzt, wenn auch damit zusammenhängend, die apikale Hälfte der schwarzen Vorderrandbinde ist ein wenig breiter, sodaß sie mit der Discozellularbinde zusammenhängt, letztere erscheint ein wenig schräger, im Hinterflügel ist die ganze Zelle schwarz und ihre Saumbinde ist auf der Rippe ganz leicht zahnförmig nach innen erweitert. Ferner sind die Vorderflügel mehr langgestreckt: 19 mm lang und bis 6 mm breit, während das Verhältnis bei *cyanocera* nach der Abbildung in „Seitz“ zu urteilen 16 und 6.5 mm beträgt, also ein so beträchtlicher Unterschied, daß die spezifische Zusammengehörigkeit ausgeschlossen ist. Die Hinterflügel erscheinen am Ende mehr zugespitzt, mit weniger konvexem Saum. Flügelspannung 37.5 mm, Körperlänge 13 mm, Fühlerlänge 13—14 mm.

Von dem ♀ weicht das ♂ somit nur wenig ab; die Größe ist ein wenig bedeutender, die Goldfärbung des Körpers ist spärlicher und nicht so intensiv, nur die äußerste Abdominalspitze ist hellgefärbt und zwar goldig glänzend, das Gesicht ist nicht goldig glänzend, sondern nur gebräunt erscheinend (ob dekoloriert?).

Gen. *Piarosoma* Hamps.

Piarosoma hyalina Leech ab. *annulatissima* n. ab. und ab. *univittata* n. ab.

Ein ♂ von Fuhosho, Formosa.

Wie *P. hyalina* (Leech) Jordan in Seitz, aber der distale Glasfleck der Vorderflügel ist größer, etwa wie bei *thibetana*, und somit größer als seine Entfernung von dem proximalen Glasfleck. Dieser ist wie bei *hyalina* deutlich in zwei Längsflecken geteilt, von denen der hintere sich am weitesten saumwärts erstreckt und am Ende schräg zugespitzt ist. Die hyaline Partie der Hinterflügel stimmt in Form besser mit derjenigen von *thibetana* als mit *hyalina* überein. Grundfarbe beider Flügel schwarz, Körper und Extremitäten mehr oder weniger blauglänzend. Halskragen und Hinterleibscinschnitte schmutzig hellgraugelblich gefärbt, ersterer allerdings nur mit einer mitten breit unterbrochenen Querbinde der hellen Färbung, die 6—7 hellen Querbinden des Hinterleibsrückens scharf markiert, nur Nr. 2 und 3, von vorn an, umfassen auch die Bauchseite (ab. *annulatissima* m.)

Ein weiteres ♂ Exemplar von: Jamo no Taiko, X. 1908, weicht von dem anderen dadurch ab, daß der Hinterleibsrücken bloß die basale der hellen Querbinden zeigt. Diese Form, die wohl ebenfalls eine Aberration sein wird, nenne ich ab. *univittata* m.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [80A_10](#)

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: [H. Sauter's Formosa -Ausbeute: Zygaenidae \(Lepid.\).
117-122](#)